



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

228 (9.9.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-45617](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-45617)

General-Anzeiger



Im Verlage des Verlegers unter
Nr. 2330.

(Wöchliche Beilage.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstags in zwei Ausgaben.

Telegraphen-Abdruck
„Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Chefredacteur Julius Kohl,
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den Interentheil:
Karl Hefel.
Rotationsdruck und Verlag des
Dr. H. Haast'chen Buch-
druckers.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Eigentümlich in Mannheim.

Nr. 228. (Telephon-Nr. 218.)

Sechste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Dienstag, 9. September 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Der Reichshanshalts-Etat

für das Jahr 1891/92.

wie er dem Reichstage nach dessen Wiederzusammen-
tritt vorgelegt werden wird, dürfte voraussichtlich auch
in den dauernden Ausgaben einige Veränderungen von
wesentlicher Bedeutung aufweisen. Sicher ist, daß in
denselben sich einige neue Posten vorfinden werden, welche
sich auf die Invaliditäts- und Alters-Versicherung
beziehen. Und zwar würden dies neben der
Approximativsumme, welche im Etatsjahre an Renten
Seitens des Reichs zu zahlen sein werden, Positionen
im Etat des Reichsversicherungsamtes sein, das bekannt-
lich nach völliger Inkraftsetzung des Gesetzes vom 22. Juni
1889 eine Erweiterung seines Umfangs vornehmlich
durch die Errichtung des die Vertheilung der Renten be-
wirkenden Rechnungsbureaus erfahren wird. Was die
Summe der seitens des Reichs für das Etatsjahr in
Ausicht zu nehmenden Rentenzahlungen betrifft, so wird
dieselbe im Verhältnis zu den späterhin zu fordernden
Beträgen gering sein. Es ist dafür nicht nur der Gesichts-
punkt maßgebend, daß je weiter die einzelnen Etatsjahre
von dem Beharrungsstadium entfernt sind, sie umso
weniger belastet werden, sondern auch der Umstand, daß
nach dem Gesetze, selbst wenn das letztere am 1. Januar
1891 in Kraft tritt, noch bis zum 1. Januar 1892,
also drei Viertel des in Rede stehenden Etatsjahres hin-
durch, keine Invalidenrente ausbezahlt wird. Denn auch
in der Uebergangszeit ist für die Invalidenrente eine
einjährige Wartezeit vorgeschrieben. In diesen drei Vier-
teljahren wird es sich also lediglich um die Zahlung von
Altersrenten handeln. Nach diesen Gesichtspunkten
wird sich auch die Berechnung der in den Etat einzus-
tellenden Summen richten. Wahrscheinlich ist, daß der
Etat für 1891/92 eine wesentliche Minderung in einem
weiteren Capitel des Reichsamts des Innern, in dem
des Patentamts, aufweisen wird. Gewiß würde dies
sein, wenn die im März d. J. vom Reichskanzler an die
Einzelregierungen zur Begutachtung überfahnte Novelle
zum Patentgesetz dem Reichstage im Winter vorgelegt
werden sollte. Die Novelle steht ihre Hauptaufgabe bekanntlich
in einer Reorganisation des Patentamts. Sie hebt die
jetzige Verbindung der beiden im Patentamte vereinigten
Instanzen (für Anmeldung und Beschwerde) völlig auf,
organisiert beide Instanzen auf selbstständiger Grundlage
und will die erste Instanz nur mit Mitgliedern besetzt
sehen, welche dem Patentamte im Hauptamte angehören.
Es ist klar, daß diese Veränderungen nicht ohne eine er-
hebliche Erhöhung des Ausgabebudgets des Patentamts,
das für das laufende Etatsjahr 747,000 Mark beträgt,
vorgenommen werden können. Es dürfte dies aber auch
mit umso weniger Schwierigkeiten verknüpft sein, als die
Einnahmen aus diesem Amte auf 1,2 Millionen für
dieses Jahr im Etat eingestellt sind.

* Die Manöver in Schleswig-Holstein.

Grabenstein, 7. Sept.

Bei der gestrigen Paradedesfilade für die Marine
beachte der Kaiser folgenden Trinkspruch aus:
Meine Herren Admirale und Kommandanten meines
Schwaders! Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus
für die Leistungen, die ich heute gesehen habe. Sie stehen
am Abbruch Ihrer Ausbildungsperiode, und ich freue mich,
zu sehen, daß die Ziele, die ich Ihnen gesteckt habe und die
Wünsche, die ich Ihnen ausgesprochen habe, von Ihnen be-
herzigt und erreicht worden sind. Sie haben am Ende einer
dreimonatlichen Periode eine Probe abgelegt, die zu ihrer
vollen Ehre ausgefallen ist, nicht nur in taktischer Beziehung
in Bezug auf die Führung Ihrer Schiffe und der Geschwader,
sondern auch in Beziehung auf die Schiffsausbildung Ihrer
Leute, und ich spreche mein Lob sowohl den Kommandanten,
wie auch den Offizieren der Schiffe und den Batterieoffizieren
aus. Desgleichen hat sich das Kommando meiner Torpedob-
lotte im Ganzen wie im Einzelnen in jeder Beziehung be-
währt, und ich hege die feste Ueberzeugung, daß bei dem
Grade der Ausbildung, bei der Hingebung, bei der Disziplin,
der Treue, mit der die Herren arbeiten, meine Flotte
im Stande sein wird, jede auch noch so ernste
Aufgabe, die ich ihr stellen werde, zu meiner
vollen Befriedenheit und zum Wohl und Heil
des Vaterlandes, sowie zu dessen Ruhm und
Herrlichkeit auszuführen. Ich erbeue mein Glas auf das Wohl
meiner Marine. Sie lebe hoch! und nochmals hoch! und
zum dritten Mal hoch!
Der kommandierende Admiral Fehr. v. d. Goltz
erbat sich hierauf vom Kaiser das Wort zu folgendem
Trinkspruch:

„Gestatten Eure Majestät ihren Kommandanten, den aller-
unterthänigsten Dank durch mich zu sagen für die sehr gnädigen
Worte, und Eurer Majestät zu danken für die unerwartete
Gnade und Fürsorge, mit der Allerhöchstdieselben die Marine
überwachten. Ich bitte Eure Majestät, unser Gebälde ent-
gegenzunehmen, daß wir arbeiten werden, um uns dieser
Gnade stets werth und würdig zu erzeigen, und daß, wenn
Eure Majestät uns brauchen, Sie die Marine stets
bereit und als fertige Waffe finden werden.
Zum Ausdruck dieses unseres Gebäldes bitte ich einzustimmen
in den Ruf: Es lebe Se. Majestät der Kaiser, unser aller-
gnädigster Herr, er lebe hoch! hoch! hoch!“

Sonntag, 9 Uhr Vorm.

Soeben wurden die Offiziere, Kadetten und Mann-
schaften des Landberggeschwaders in Booten und Dampf-
booten ausgeschiedt, um dem Feldgottesdienste auf
dem Detzagsbügel beim Schloß von Grabenstein bei-
zuwohnen. An dem Gottesdienste nahmen ferner Theil: das
2. Bataillon der Infanterie-Reg. No. 76, das 2. Bataillon des
Großherzoglich Mecklenburgischen Grenadier-Reg. No. 89,
zwei Eskadrons des 1. Großherzoglich Mecklenburgischen
Dragoner-Reg. No. 17, eine Eskadron des Großh. Mecklen-
burgischen Dragoner-Reg. No. 18, eine Eskadron des Han-
noverischen Jülicher-Reg. No. 16, das Holsteinische Feld-
Artillerie-Reg. No. 24 und eine Compagnie Pioniere. Die
Musik stellte das 2. Bataillon der Infanterie-Reg. No. 76.

12 Uhr Mittags.

Der Feldgottesdienst wurde von dem Oberpfarrer
Goffmann des 9. Armecorps unter Assistenz des Divisions-
pfarrers Buttel (Schleswig) und Bod (Lübeck) in Gegen-
wart des Kaisers und der Kaiserin, der Prinzen
Albrecht und Heinrich von Preußen sowie der anderen fürst-
lichen Gäste, der gesamten Generalität, darunter der kom-
mandierende General v. Besag, des Königs, der Ober-
Generalstabes der Armee, Walcker, der Kriegsminister
Berthold von Bernow, auf dem Detzagsbügel abgehalten. Die
liturgischen Gesänge sangen der Altonaer und der Hamburger
Kirchenchor, die Hauptliturgie hielt der Oberpfarrer Hoff-
mann, ebenso die Predigt über 1. Könige Kap. 3, V. 4, und
das Thema: Dieser Detzagsbügel eine herrliche Höhe zum
Opferaltar mit der Inschrift: „Opfere Gott Dank und bezahle
dem höchsten Deine Gelübde“. Vor und nach der Predigt sang
unter Solowenbegleitung die Gemeinde: „Lobe den Herren“.
Die Schlussliturgie hielt der Divisionspfarrer Bod. Das
Brot in sich. Die fürstlichen Herrschaften sowie die fürst-
lichen Gäste und Graf Rolke waren in dem purpurnen Zelte.
Nach dem Gottesdienste war Parademarsch vor dem Kaiser
auf der westlichen Seite des Detzagsbügels, worauf Kaiser
und Kaiserin zu Fuß nach dem Schloß zurücktraten. Um 6
Uhr ist Festzelt seitens der Provinz in dem Strandhotel zu
Grabenstein.

1250 Uhr Nachm.

Prinz Heinrich, die fürstlichen Personen aus dem Ge-
folge des Kaisers, Rolke, die Generalität, die österreichischen
und übrigen fremdherlichen Offiziere begaben sich um 12 Uhr
an Bord des Aviso „Jagd“ und anderer Marinefahrzeuge
nach Grabenstein. Rolke, den die zahlreichen Zuschauer leb-
haft begrüßten, blieb trotz des stürmischen Windes auf dem
Deck der Stations-Yacht. Die Marine-Offiziere und Mann-
schaften legten nach der Landverflotte über.

33 Uhr Nachm.

Der Kaiser und die Kaiserin fahren soeben an Bord
der Stations-Yacht „Fremd“ zum Diner der Provinz im
Strandhotel zu Grabenstein.

„Riel, 7. Sept. Der Torpedo-Oberbefehlshaber Zurek
ist in „Fehl. Journal“ während der Übungen bei
Sonderburg ertrunken.“

Politische Uebersicht.

— Mannheim, 8. September, Vorm.

Nachdem die große ultramontane Heerschau
in Coblenz vorüber ist, sollen jetzt in einzelnen Landes-
theilen provinzielle Versammlungen stattfinden, damit auch
jene, die es nicht erndöglichen konnten, in der schönen
Roseschlucht den Worten der Parteiführer zu lauschen,
durch den Mund der kleineren Götter über die trotz der
alten Ziele veränderte Taktik unterrichtet werden.
So werden am nächsten Sonntag zwei bayerische ultra-
montane Versammlungen, die eine zu Homburg in der
Pfalz, die andere in Straubing, tagen. Der Aufruf
zum niederbayerischen Katholikentag stellt in den Vorder-
grund die soziale Frage. Vor einem Jahre wurde zum
bayerischen Katholikentag in München eingeladen, damals
war der Ton ein kriegerischer: Abschaffung des Pacts,
Wiederherstellung der weltlichen Herrschaft des Papstes,
Rückkehr der Orden wurden freierhand gefordert, von
Änderung der sozialen Verhältnisse war mit keiner Silbe
die Rede. Diesmal ist man gemäßigter, oder thut
nur so. Aber schon der Unterschied in den beiden
Aufrufen kennzeichnet die allgemeine Lage in Bayern.
Man gibt sich ultramontanerlei's ja und sagt,
nachdem die Gewalt nichts erzielt hat. Jeden-
falls haben die Liberalen, so sehr sie aufrichtig einen
christlichen Frieden wollen, allen Grund mit abwartender
Vorfücht die kommenden Dinge zu betrachten; denn es
liegt keinesfalls ein Umschwung der Gesinnung, sondern
nur eine Aenderung der Taktik vor. Die „Münchener
Neuesten Nachrichten“ sind der Ansicht, daß man

auch in maßgebenden Regierungskreisen hierüber sehr
genau unterrichtet ist und es beherzigt, daß eine mit
ruhiger Festigkeit zu ihren Rechten und Pflichten stehende
Staatsgewalt die Forderungen des Ultramontanismus,
die dieser nur mit seiner Existenz aufgibt, am sichersten
abweist.

Schon vor einiger Zeit verlautete, daß Reichsge-
richtspräsident von Simeon von seinem Posten
zurücktreten werde. Das damals dementirte Gerücht war
nur verfrüht, nicht grundlos. Die jetzt aus Leipzig ge-
melbete Nachricht, ist Präsident Simeon nochmals bis zum
1. Februar 1891 beurlaubt, um dann in den Ruhestand
zu treten. Das hohe Alter in dem er steht (geboren 10.
November 1810 zu Königsberg), erklärt hinlänglich den
Wunsch nach Ruhe. Simeon war Präsident der Frank-
furter Nationalversammlung, des Preussischen Abgeord-
nethauses, des Norddeutschen und des deutschen Reichs-
tags. An der Spitze des obersten Deutschen Gerichtshofes
steht er seit dessen Eröffnung (1879). Kaiser Friedrich,
der ihn besonderes Vertrauen schenkte, verlieh ihm bei
seiner Thronbesteigung den Schwarzen Adlerorden und
den erblichen Adel.

Die preussischen Blätter aller Parteidrichtungen
beschäftigen sich bereits mit den dem Landtag vorgelegten
Gesetzentwürfen. Ueber den Zeitpunkt der Einberu-
fung des preussischen Landtags ist noch nichts bestimmt.
Wenngleich man allerdings den Wunsch hegt, die Reform-
vorlagen in dieser Session zu beenden und in Folge
dessen auch eine frühere Einberufung in Erwägung
gezo-gen hat, so verhält man sich doch in parlamenta-
rischen Kreisen nicht der Erkenntnis, daß durch eine
frühere Einberufung die Berathung der Vorlagen unge-
bühlich in die Länge gezogen werden könnte, so daß
doch keine Zeit gewonnen wäre. Man glaubt regierungs-
seitig, daß der Landtag, auch wenn er erst im Januar
zusammenträte, seine Aufgaben ohne große Anstrengung
erledigen könnte, da die Berathung des Etats keine große
Schwierigkeit bieten wird, denn der diesjährige Etat
wird, mit alleiniger Ausnahme der Einreichung der
Summe für die Erhöhung der Beamtengehälter, dieselbe
Gestaltung wie der vorjährige zeigen, also zu Weiterungen
in der Berathung kaum Veranlassung geben.

Ein liebenswürdiger Verkehr scheint in der sozial-
demokratischen Reichstagsfraktion zu herrschen. Nach-
dem Herr Grillenberger mit deutlicher Anspielung auf
bekannte Genossen von „Spitzeln“ gesprochen und darauf-
hin von diesen als „ehrlascher Verleumder“ gebrauchsmacht
wurde, nachdem Bebel die von Reichstagscollegen gegen
ihn angezettelten Verdächtigungen als „bösenhaft“ bezeich-
net hatte, erklärt jetzt der Abgeordnete Schippel im
„Berliner Volksblatt“, er lehnt jede Theilnahme an der
Kampfbalerei der letzten Wochen ab und werde feststellen,
welchem „Schwafelkopf“ die Angriffe gegen ihn entsprungen
seien. Wir sind auf die Antwort Bebel's begierig.

* Italien im Dreibunde.

Aller Wählerkreise der italienischen Radikalen und
Tribunisten ungeachtet, befestigen sich auf der apennin-
ischen Halbinsel die Grundlagen der Bündnispolitik,
welche der verkorbene Minister-Präsident Depretis be-
gonnen hat und die von dem gegenwärtigen leitenden
Minister Herrn Crispi consequent und energisch fortent-
wickelt wird. Das haben nicht nur die wählbeisprechenden
Ergänzungswahlen für das Parlament in Rom und
Neapel erwiesen, welche trotz des großen Lärmens über
die Auflösung der Barsanti- und Oberdant-Berzine zu
Gunsten der Regierungs-Candidaten ausfielen, das beweist
auch die Haltung aller bedeutenden publizistischen Organe
des Königreiches und das Auftreten der Regierung in
allen Fragen, welche die auswärtige Politik betreffen.

So hat jetzt Herr Damiani, Unterstaatssekretär
im Ministerium des Aeußern, angesichts der herannahen-
den allgemeinen Neuwahlen für die Kammer in Trapani
eine Candidatenrede gehalten, aus welcher man föhlich
bei aller Zurückhaltung, welche sich der Redner im Be-
wußtsein seiner Stellung auferlegen mußte, die Festig-
keit herausgehört, mit welcher das Cabinet Crispi
an seiner Bündnispolitik festhält. Entgegen
den Anwürfen der Gegner, daß Italien im Drei-
bunde eine untergeordnete Rolle spiele und für fremde
Interessen Opfer bringe, constatirte Herr Damiani
unter Berufung auf die nationale Selbstachtung, daß
Italien in dem Bunde der Centralmächte, welcher zum
Zwecke des Friedens und der eventuellen Vertheidigung

geschlossen worden ist, eine befriedigende Stellung einnimmt und daß die Interessen Italiens mit dem gleichen Maße, wie die der beiden Verbündeten gemessen werden. Obwohl dies selbstverständlich ist, war es doch gut, dies offiziell zu verkünden und damit die Verdrehungen der Franzosenfreunde in Italien richtig zu stellen, welche, indem sie die öffentliche Meinung für Frankreich zu gewinnen trachten, im Grunde genommen nur ihre republikanischen Bestrebungen zur Geltung bringen wollen. Fortschritte hat die Propaganda dieser Herren nicht gemacht. Die Italiener sind klug und klarblickende Politiker. Sie finden es längst ungereimt, daß die in Triest und im Trentino mit Petarden arbeitenden Irredentisten es vollkommen gleichgültig hinhinnehmen, daß Corsica, Nizza und Savoyen die Wiege der italienischen Dynastie, gleichfalls „unerlöst“ in den Händen Frankreichs sich befinden, für welches sie die fanatischste Liebe hegen. Ein solcher Widerspruch erklärt sich aber leicht aus den geheimen Motiven dieser „Politiker“, erklärt sich daraus, daß sie einfach Verschwörer gegen die Monarchie sind, welche sich die Lurde von Patrioten vorgebunden haben. In Frankreich sehen sie den Rückhalt für ihre republikanische Action und ihr Haß gegen Deutschland und Oesterreich-Ungarn entspringt der Erkenntnis, daß die savoyische Dynastie in dem Bündnisse mit diesen beiden Staaten nicht nur eine Bürgschaft des Friedens und der Erhaltung der Großmachtstellung Italiens, sondern auch ein Unterpfand ihres Bestandes findet. Man kann sagen: alle Feinde der Dynastie sind Gegner der Bündnispolitik; die Italiener aber, welche in ihr die Sicherung ihrer friedlichen Wohlfahrt und der Großmachtstellung ihres Vaterlandes erblicken, scheuen sich umso desto um den Thron des Königs Humbert und antworten auf die Heereien der Irredentisten, Francophilen und Antimonarchisten mit regierungsfreundlichen Wahlen.

Patriotismus und Klugheit weisen Italien zwingend darauf hin, in einem Bunde zu verbleiben, der, indem er die französische Präponderanz wirksam hintanhält, dem Welttheile den Frieden und Italien die ungehemmte Entwicklung seiner Machtstellung und seiner nationalen Einheit verbürgt. Die Triest-Allianz ist und bleibt für Italien, für die Italiener und die savoyische Dynastie die einzig richtige und erspreßliche und kein Opfer, das sie erfordert, darf den Italienern zu groß erscheinen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 8. September 1890.

Personalmeldungen.

Ministerium des Innern.

Aktuar. Friedrich, Aktuar von Wertheim, wird eine nicht etatsmäßige Aktuarsstelle beim Amt Oberkirch übertragen. **Rudolf, Jakob,** Aktuar von Sinsheim, wird die Stelle eines nichtetatsmäßigen Aktuars beim Amt Kreibitz übertragen.

Schulwesen.

A. Mittel- und Gewerkschulen, Lehrerbildungsanstalten etc.

Schmidt, Heinrich, von der Realschule in Forstheim an das Gymnasium in Offenbach. **Seib, Milan,** als Substitut an das Gymnasium in Mannheim. **Specht, Karl Wilhelm Julius,** als nicht etatsmäßiger Lehrer an die Realschule in Mannheim. — **Berner, Realschulbibliothekar Michael Steiner** als unabhängiger Lehrer an die Bürgerschule Waldkirch.

B. Volksschulen.

Bestellungen und Ernennungen: **Schlegel, Dr. Hermann,** Lehramtspraktikant, als provisor. Lehrer an die erweiterte Volksschule in Staulen. **Gund, Heinrich,** Unterlehrer in Gungelshausen, wird Schulverwalter daselbst. **Winkel, Simon,** Schullehrer, als Unterlehrer nach Burkheim. — In den Ruhestand treten: **Burger, Reinhold,** Hauptlehrer in Billingen. **Holl, Jakob,** Hauptlehrer in Heidenheim. **Keller, Blodius,** Hauptlehrer in Blumberg. **Sailer, Georg Philipp,** Hauptlehrer in Seddenheim. — **Beurlaubt:** **Ralschaler, Rudolf,** Unterlehrer in Burkheim. **Kottengatter, Franz Alois,** Unterlehrer in Weingarten.

Faustleton.

— **Ueber Unfälle in der Geschichte des Erfindungen und Entdeckungen** bringt die Central-Zeitung für Optik und Mechanik eine kleine, sehr interessante Zusammenfassung: Gutenberg sah den Abdruck eines Pferdehufes auf der feuchten Erde und beglückte die Menschheit mit der Buchdruckerkunst. Newton beobachtete den Fall eines Apfels und entdeckte daraus die Gesetze der Schwerkraft. Wöhler, welcher versuchte, eine Erdmischung zur Herstellung von feuerfesten Schmelzblei zu gewinnen, erfand das Porzellan. Ein Ubrmacherehrwürdiger hielt ein Ubrglas zwischen Daumen und Zeigefinger und war erstaunt über die Größe der benachbarten Archimedischen Spirale — die Fernrohrlinse war erfunden. Ein Nürnberger Glaser ließ beim Gebrauch von Salpetersäure wenige Tropfen auf sein Brillenglas fallen und bemerkte daß das Glas angegriffen und matt erschien. Er zog darauf mit feinem Ammoniak auf das Glas und befeuchtete dieses mit Salpetersäure, wobei das angegriffene Glas rings um die Kanten des feinsten angegriffen wurde. Nachdem der feinsten entfernt war, bemerkte er, daß die Zeichnung erhaben auf mattem Grunde erschien — die Kunst des Glasgrävens war erfunden. Das geringe Schwanken des Kronleuchters im Dom zu Pisa brachte Galiläus zur Entdeckung der Pendeluhren, welche Duggens dann praktisch verwandte. Ein armer Musiker (Sennefelder) war begierig zu sehen, ob nicht Noten ebenso gut in Stein wie in Kupfer gestochen werden könnten. Als er seinen Stein zubereitet hatte, hat ihn keine Kutter, eine Wochrechnung aufzuschreiben. Da er weder Linse noch Feder hatte, schrieb er dieselbe mit einer spondben Flüssigkeit auf den Stein, indem er beobachtete, sie gelegentlich abzuschreiben. Als er einige Tage nachher den Stein reinigen wollte, verwandte er dazu Salpetersäure, und in wenigen Minuten fand die Schrift erhaben auf dem Stein. Natürlich war sein Nachfolger, Druckerdrucker anzuwenden und einen Abdruck zu nehmen — die Kunst der Lithographie war erfunden.

— **Eine anständige Gundegeheichte** wird aus Ratibor gemeldet. Ein dortiger wohlhabender Einwohner hatte von der Polizei ein Strafmandat über 1 Mark erhalten, weil sein Hund während der Sperre ohne Maulkorb auf der Straße gesehen sein sollte. Der Herr ging auf die Polizei

General-Anzeiger.

(Finanzministerium.)

Staatsbahnverwaltung.

Verst: **Marggraf, Georg,** Eisenbahnpraktikant, Stationsassistent in Forstheim, nach Karlsruhe. **Vandenlaub, Gustav,** Eisenbahnpraktikant, Expeditionsgehilfe in Immenhingen, nach Dinglingen. **Eisele, August,** Eisenbahnpraktikant, Expeditionsgehilfe in Borsdorf, zur Centralverwaltung. **Morath, Wilhelm,** Expeditionsassistent in Waldshut, nach Hohenhausen. **Ott, Otto,** Eisenbahnpraktikant in Wehr, nach Borsdorf. **Harter, Johann,** Expeditionsgehilfe in Dinglingen, nach Wehr. **Straß, Georg,** Expeditionsgehilfe in Donaueschingen, nach Redorf. **Stelle, Ambros,** Bahnwart und Villetausgeber in Oberden, nach Rothfels. **Siegler, Georg,** Bahnwart in Jansenhausen, zur Vergebung des Bahnwart- und Villetausgeberdienstes nach Ibringen. — Als Expeditionsgehilfen wurden befristet: **Winkler, Karl,** Eisenbahnassistent in Schoßaußen. **Gabel, Josef,** Eisenbahnassistent in Karlsruhe.

Zollverwaltung.

Bertrag wurden: **Roman, Fridolin,** Privatlagerraufseher in Bahr, mit Verleihung der Stelle eines Grenzaufsichters in Fahrhaus. **Reiter, Karl,** Grenzaufsichtsanwärter von Otiensheim, mit Verleihung der Stelle eines Grenzaufsichters in Biebs. **Schumann, Friedrich,** Grenzaufsichtsanwärter von Rappau, mit Verleihung der Stelle eines Grenzaufsichters in Arlen.

Groß-Gendarmen-Korps.

Zum Bizehntmeister wurden befördert die Gendarmen: **Bolz, Bernhard,** vom 1. Distrikt, **Schumacher, Philib.,** vom 4. Distrikt. — **Verst:** wurden die Wachmeister: **Stetter, Anton,** von St. Blasien nach Ueberlingen. **Virenscher, Heinrich,** von Waldshut nach St. Blasien. **Wendert, Wilhelm,** von Bühl nach Orsbach. **Wittmann, Josef,** von Orsbach nach Bühl.

Aus der Stadtrathskomm.

vom 8. September 1890.

(Mittheilung vom Bürgermeisterrat.)

(Hochherzige Stiftung.) Herr Oberbürgermeister **Roth** theilt mit, daß Herr Stadtrath **Bernhard Ferschel,** zur Zeit in Baden-Baden weilend, anlässlich eines Familienfestes am heutigen Tage und zugleich in Erinnerung an seine, vor nunmehr 25 Jahren erfolgte Aufnahme als hiesiger Städtchenangehöriger und Bürger der Stadt Mannheim, dem Collegium zum Zwecke der Verschönerung unserer Stadt die Summe von M. 50.000 — fünfzigtausend Mark — zur Verfügung gestellt hat. Der Stadtrath nimmt von dieser schönen und hochherzigen Schenkung mit Freuden Kenntnis und übermitteln dem edlen Spender sofort Namens der Stadtgemeinde telegraphisch den wärmsten Dank. — Ueber die spezielle Verwendung dieser Summe wird Herr Stadtrath **Ferschel** nach angemessener Berathung mit der Bau- und Kultur-Commission Vorschläge machen.

(Jubiläum.) Anlässlich der am 7. d. Mts. stattfindenden 40jährigen Dreierjubiläumfeier des Herrn Stadtherrn **Geistl, Roth** wird Herr Oberbürgermeister **Roth** Namens des Stadtrathes und Namens der Armen-Commission eine Deputation den Herrn Jubilar beglückwünschen.

(Ausbau des Friedrichsringes.) Das Tiefbauamt wird beauftragt, den Ausbau des Friedrichsringes und der Schulstraße vorzunehmen und zu diesem Zwecke alsbald die nöthigen Ausschreibungen und sonstigen Anordnungen zu erlassen.

(Ausbau der Waffenschästel.) Mit der Rheinbau-Inspektion wird ein Uebereinkommen hinsichtlich des Ausbaues der Waffenschästel am Remerschhof und Uebertragung derselben auf die Stadtgemeinde getroffen, welches nunmehr dem Bürgerausschusse zur Genehmigung unterbreitet werden wird.

(Ausbau der Bellenstraße.) Das Tiefbauamt erhält den Auftrag, die Bellenstraße auf dem Lindenpfe, welche bis auf eine Strecke von 78 Meter bereits hergestellt ist, nunmehr alsbald zum Ausbau zu bringen.

(Straße am Redarvorlande.) Die Straße nach dem Redarvorlande bei Nr. 28 bedarf einer geordneten Herstellung und sollen die Kosten hierfür mit ca. M. 6000.— beim Bürgerausschusse zur Bewilligung beantragt werden. (Genehmigung verschiedener Verträge) über den Bau von Schulen und Wohnungen für das Realgymnasium, das allgemeine Krankenhaus und im Bauhofe.

Abnormes Wetter.

Im vergangenen Frühjahr, vielleicht schon im Winter, scheint im atlantischen Ocean ein Vorgang sich abgespielt zu haben, der auf die Witterung des Jahres 1890 einen ganz merkwürdigen Einfluss ausgeübt hat und noch immer ausübt. Die erste Wirkung jenes Vorgangs war ein außerordentlich schöner und warmer Mai. Die damalige Wärmeentwicklung muß namentlich im hohen Norden Europas, speziell in Weidland, ganz bedeutend gewesen sein. Die

und erlaubte am Aufhebung des Strafbefehls, weil er, wie er nachwies, nie einen Hund besessen habe. Man bedeutete ihm, dies sei nicht angängig, und er möge deshalb, wenn er sich zu Unrecht bestraft glaube, richterliche Entscheidung anrufen. Der Herr that dies aber nicht, weil er die Kaufereien zu Gericht dachte und bezahlte lieber die 1 Mark, um die Geschichte los zu sein. Kurze Zeit darauf erhielt er eine Besanlagung zur Hundsteuer für das laufende Jahr für die Höhe von 4,50 M. mit dem Bemerkens, daß, wenn der Betrag nicht bis zu dem und dem Tage auf der Stadtkasse bezahlt wäre, exekutivisch vorgegangen würde. Der Herr glaubte es lächer ein Verhör vor und begab sich zum Oberbürgermeister **Kreidol,** dem er den Sachverhalt darstellte. Der Herr Oberbürgermeister erklärte, hier nicht in der Lage zu sein, helfend einzugreifen. Dadurch, daß der Herr die 1 M. Strafe für den Hund (der in Wirklichkeit gar nicht existiert) bezahlte, habe er sich selbstweiland anerkannt, daß er einen solchen besitze. Indem er aber der Steuerbehörde von dem Vorhandensein des (gar nicht existirenden) Hundes keine Anzeige gemacht, rechtlich sei seine Heranziehung zu dem halbjährlichen Steuerbetrage. Vergebens wird der Herr darauf hin, daß er die 1 M. damals nur bezahlt habe, um keine weiteren Scherereien zu haben, in Wirklichkeit habe er nie einen Hund besessen — es müßte ihm nichts, er müßte unverschämter Dinge abziehen. Der solens volens zum Hundbesitzer gemachte Herr ist nun entschlossen, die Steuer zu bezahlen, sondern es auf die Exekution ankommen zu lassen. Er wird dann sein Verhör in der Verwaltungsweg nachsuchen, um so zu erfahren, ob er wirklich verpflichtet ist, Steuern für einen Hund zu bezahlen, den er nie besessen hat.

— **Ein Spieler-Drama in Monte Carlo.** Vor Kurzem fiel im „Hotel des Anglais“ zu Monaco ein Engländer ab, der sogleich bei seinem Eintreffen sich erkundigte, ob eine Dame, die er beschrieb und deren Namen er nannte, nicht gleichfalls im Hotel Wohnung genommen hätte. Dies wurde verneint, worauf der Engländer sich sein Zimmer anweisen ließ. An einem Montage begann er zu spielen und erreichte durch die Höhe seiner Einsätze allgemeine Sensation in den Spielzimmern, da er häufig bis zu 100.000 Francs pointierte. Er soll dem auch einige Male nahe daran gewesen sein, die Bank zu sprengen. Nachweisbar ist es jedenfalls, daß er am Mittwoch Vormittag 14. Million Francs gewonnen

hatte. Von da ab verließ ihn jedoch das Glück. Er verlor Tag um Tag, ohne sich jedoch dadurch in der Majorität seiner Einsätze betreten zu lassen. Am Samstag erschien der Engländer nicht mehr an der Spielbank, sein Schicksal hatte sich inzwischen erfüllt. In der Fröhe des genannten Tages hatten in einer Vertiefung einige Eisenbahnarbeiter die Leiche eines Mannes entdeckt, dessen Tod nach dem Befund durch Selbstmord herbeigeführt sein mußte. Die Vertiefung lag am Fuße eines 45 Meter hohen Felsens, von dem der Mann herabgesprungen war. Der Tod mußte augenblicklich eingetreten sein, da das Rückgrat gebrochen und er mit dem Kopf so gewaltig auf ein Felsstück geschlagen war, daß ringsum das herausgespritzte Hirn lag. Man fand bei dem Todten ein Portemonnaie mit 50 Francs Inhalt und eine Uhr, welche auf 2,15 zeigte. Außerdem fand sich bei ihm ein Revolver vor und eine Nummer des „Standard“. Dieser glücklich verfallene Todte war der Engländer. Jetzt kommt das Räthselhafte des Dramas an jenem Mägel. In der 11. Abendstunde des Freitag hatten mehrere junge Leute, die zum Angeln nach Turbia hinaus gefahren waren, am Strand eine elegant gekleidete junge Dame bemerkt, deren Benehmen ihnen so auffällig erschien, daß sie dieselbe im Auge behielten. Bisherig sahen sie, wie die Dame mit weitem Anzuge in das Meer sprang. Die jungen Deutschen sahen sofort ihr nach und es gelang ihnen, die Unstättliche zu retten. Nachdem man sie nach Turbia gebracht und sie sich ein wenig erholt hatte, fragte man sie über die Beweggründe ihres verzeihlichen Sprittes. Nachdem sie Anfangs jede Auskunft darüber verweigert, erklärte die Dame, daß das Unglück, welches sie im Spiel und in der Liebe gehabt, zu dem Entschlusse sie getrieben hätte, ihrem Leben ein Ende zu machen. Aus ihren weiteren Bekundungen ging dann hervor, daß sie jene Dame war, nach welcher der Engländer gleich bei seinem Eintreffen in Monte Carlo sich erkundigt hatte. Unter den mannigfachen Vermuthungen, durch welche man in Monte Carlo für dieses geheimnißvolle Vorkommniß nach einer Erklärung sucht, erscheint diejenige die richtigste, noch der es zwischen diesem Paare zu einem Bruche gekommen wäre und beide sich, um den letzten Schmerz zu beenden, dem Dämon des Spiels hingegeben hätten bis zu ihrem vollständigen Ruin.

— **Auszeichnung.** Der Großherzog hat dem Brivonnais **David Aberle** von Mannheim das Ritterkreuz I. Classe des Ordens vom Heiligen Ludwigen verliehen.

— **Bismarckdenkmal.** Die Sammlungen für das dem Fürsten Bismarck in der Reichshauptstadt zu errichtende

Denkmal sind nunmehr auf 100.000 Reichsmark angewachsen. Die Sammlungen sind nunmehr in der Reichshauptstadt zu errichtende

Denkmal sind nunmehr auf 100.000 Reichsmark angewachsen. Die Sammlungen sind nunmehr in der Reichshauptstadt zu errichtende

Denkmal sind nunmehr auf 100.000 Reichsmark angewachsen. Die Sammlungen sind nunmehr in der Reichshauptstadt zu errichtende

Denkmal sind nunmehr auf 100.000 Reichsmark angewachsen. Die Sammlungen sind nunmehr in der Reichshauptstadt zu errichtende

Denkmal sind nunmehr auf 100.000 Reichsmark angewachsen. Die Sammlungen sind nunmehr in der Reichshauptstadt zu errichtende

Denkmal sind nunmehr auf 100.000 Reichsmark angewachsen. Die Sammlungen sind nunmehr in der Reichshauptstadt zu errichtende

Denkmal sind nunmehr auf 100.000 Reichsmark angewachsen. Die Sammlungen sind nunmehr in der Reichshauptstadt zu errichtende

Denkmal sind nunmehr auf 100.000 Reichsmark angewachsen. Die Sammlungen sind nunmehr in der Reichshauptstadt zu errichtende

Denkmal sind nunmehr auf 100.000 Reichsmark angewachsen. Die Sammlungen sind nunmehr in der Reichshauptstadt zu errichtende

Denkmal sind nunmehr auf 100.000 Reichsmark angewachsen. Die Sammlungen sind nunmehr in der Reichshauptstadt zu errichtende

Denkmal sind nunmehr auf 100.000 Reichsmark angewachsen. Die Sammlungen sind nunmehr in der Reichshauptstadt zu errichtende

Denkmal sind nunmehr auf 100.000 Reichsmark angewachsen. Die Sammlungen sind nunmehr in der Reichshauptstadt zu errichtende

Denkmal sind nunmehr auf 100.000 Reichsmark angewachsen. Die Sammlungen sind nunmehr in der Reichshauptstadt zu errichtende

Denkmal sind nunmehr auf 100.000 Reichsmark angewachsen. Die Sammlungen sind nunmehr in der Reichshauptstadt zu errichtende

Denkmal sind nunmehr auf 100.000 Reichsmark angewachsen. Die Sammlungen sind nunmehr in der Reichshauptstadt zu errichtende

Denkmal sind nunmehr auf 100.000 Reichsmark angewachsen. Die Sammlungen sind nunmehr in der Reichshauptstadt zu errichtende

Denkmal sind nunmehr auf 100.000 Reichsmark angewachsen. Die Sammlungen sind nunmehr in der Reichshauptstadt zu errichtende

Denkmal sind nunmehr auf 100.000 Reichsmark angewachsen. Die Sammlungen sind nunmehr in der Reichshauptstadt zu errichtende

Denkmal sind nunmehr auf 100.000 Reichsmark angewachsen. Die Sammlungen sind nunmehr in der Reichshauptstadt zu errichtende

Denkmal sind nunmehr auf 100.000 Reichsmark angewachsen. Die Sammlungen sind nunmehr in der Reichshauptstadt zu errichtende

Denkmal sind nunmehr auf 100.000 Reichsmark angewachsen. Die Sammlungen sind nunmehr in der Reichshauptstadt zu errichtende

Denkmal sind nunmehr auf 100.000 Reichsmark angewachsen. Die Sammlungen sind nunmehr in der Reichshauptstadt zu errichtende

Denkmal sind nunmehr auf 100.000 Reichsmark angewachsen. Die Sammlungen sind nunmehr in der Reichshauptstadt zu errichtende

Denkmal sind nunmehr auf 100.000 Reichsmark angewachsen. Die Sammlungen sind nunmehr in der Reichshauptstadt zu errichtende

Denkmal sind nunmehr auf 100.000 Reichsmark angewachsen. Die Sammlungen sind nunmehr in der Reichshauptstadt zu errichtende

Denkmal sind nunmehr auf 100.000 Reichsmark angewachsen. Die Sammlungen sind nunmehr in der Reichshauptstadt zu errichtende

Denkmal sind nunmehr auf 100.000 Reichsmark angewachsen. Die Sammlungen sind nunmehr in der Reichshauptstadt zu errichtende

Denkmal sind nunmehr auf 100.000 Reichsmark angewachsen. Die Sammlungen sind nunmehr in der Reichshauptstadt zu errichtende

Denkmal sind nunmehr auf 100.000 Reichsmark angewachsen. Die Sammlungen sind nunmehr in der Reichshauptstadt zu errichtende

Denkmal sind nunmehr auf 100.000 Reichsmark angewachsen. Die Sammlungen sind nunmehr in der Reichshauptstadt zu errichtende

Denkmal sind nunmehr auf 100.000 Reichsmark angewachsen. Die Sammlungen sind nunmehr in der Reichshauptstadt zu errichtende

Nationaldenkmal haben laut neuester Veröffentlichung des geschäftsführenden Ausschusses nunmehr die städtische Summe von 720,330 Reichsmark erreicht...

Nebenbahn Heidelberg-Weinheim. Die Eröffnung der Bahn zieht sich immer weiter hinaus und ist kaum Aussicht vorhanden, daß solche Anfangs Oktober erfolgt.

Für den österreichisch-schweizerischen Rheinübergang bei Füssen und Dieboldsdorf sind bereits im Jahre 1888 die beiderseitigen Delegationen zum Abschluß des betreffenden Staatsvertrages beauftragt worden.

Hochherzige Stiftungen. Anlässlich eines freundlichen Familienfestes wurden von „Angenannt“ überwiesen: der Armenkommission 500 M. zur Unterstützung dieser Armen ohne Unterschied der Konfession...

Herr Vollmer, der selbsterwählte Dirigent der hiesigen Grenadierkapelle, ist nunmehr definitiv zum Kapellmeister dieses Musikkorps ernannt worden.

40jähriges Priesterjubiläum. Herr Geistlicher Rath Stadtpfarrer Koch feierte gestern sein 40jähriges Priesterjubiläum. Die kirchliche Feier bestand aus einem von Morgen 9 Uhr an in der Jesuitenkirche stattgefundenen Festgottesdienste, dem eine große Zahl Andächtiger beizuwohnte.

Der Zug des Herzens. Novelle von M. Scherling. (Fortsetzung.) Er kostete den Entschluß, ganz gleich wie es für ihn ausfalle, zu Paula zu gehen und sich ihr zu eröffnen.

langen Jahren angehört, im Laufe des gestrigen Vormittags beglückwünscht.

Hauptlehrer Ludwig Hubot an der hiesigen erweiterten Volksschule ist am Samstag Nachmittag nach längerem Leiden mit dem Tode abgegangen.

Am Kanalbau in der Blücherstraße ereignete sich am Samstag Abend ein schwerer Unglücksfall, indem ein sechsjähriger Knabe, ein Pflegekind des Schneiders Walz in Q 1, wohnhaft, in die Baugrube stürzte.

Brand. Heute Morgen 1/2 5 Uhr bemerkte die Schutzmannschaft, daß auf dem Speicher des Hauses G 3, 10 Feuer ausgebrochen war.

Don Epilepsie befallen. Gestern Nachmittag wurde ein älterer taubstummer Mann auf dem Hofen von Epilepsie befallen, so daß er zu Boden stürzte.

Körperverletzung. In einem Tanzlokal in der Schwägerstraße wurde gestern Abend einem Schmiedgesellen eine Sobalache an den Kopf geworfen.

Muthmaßliches Wetter am Dienstag den 4. Septbr. Die gestern erwähnten lokalen Einwirkungen in Hannover und in Apollonai sind noch wieder verschwunden, ebenso die scheinbaren Vorboten eines gegen Irland heranziehenden Luftwirbels.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 8. Sept. Morgens 7 Uhr.

Table with columns: Barometerstand, Thermometer in der Sonne, Windrichtung und Stärke, Regenmenge, relative Feuchtigkeit.

Mittheilungen aus Hessen. Worms, 7. Sept. Unsere Sammlungen für die Turnhalle der Turngemeinde haben bis jetzt ca. 36,000 M. ergeben.

den jetzt, sobald die Detailpläne fertig gestellt sind, mit dem Bau beginnen.

Tagesneuigkeiten. Amberg, 7. Sept. Die Hinrichtung des Doppeljägers Schieber wurde gestern früh 1/7 Uhr im Hofe des Landgerichtsgefängnisses vollzogen.

Berlin, 7. Sept. Die Hochaplerin Marie Kedic, von deren Veltagerzeiten kürzlich berichtet worden ist, wurde zu sechs Jahren Zuchthaus und Ehrverlust auf die Dauer von 10 Jahren verurtheilt.

Rosen, 7. Sept. Ein sehr seltsames Familien-drama. Im nahen Dorfe Baillott spielte sich ein schreckliches Familien-drama ab. Eine Bäuerin Namens Barbeson tödtete ihre fünfundsiebenzigjährige blödsinnige Tochter aus Verzweiflung über deren Schicksal und darauf sich selbst.

New-York, 5. Sept. Attentat auf einen Schnellzug. Unweit von Albany entsetzten acht Schlafwagen des nach Montreal fahrenden Schnellzuges und wurden in den Längs des Geleises laufenden Graben geschleudert.

Theater und Musik. Hr. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

In der gestrigen Aufführung von Coumouds 'Margarethe' waren zwei Particen neu besetzt. Die Titrolle hatte Fräulein Natara inne, welche in derselben gestern ihr Engagement an der hiesigen Bühne antrat.

Aus dem Bureau des Großh. Hoftheaters wird mitgetheilt: Heute gelangt als Abonnements-Bestellung Nr. 163 (A. B.) Bestlings Trampenspiel 'Emilia Galotti'...

nach der Feldschlacht, denn sie allein brachte die ihm so lang entzogene Ruhe — ihm wankte der Tod auf schmerz grüner Au! Der Gedanke, daß Frankreich in letzter Stunde zurücktreten werde, machte ihn zittern und wie leuchteten daher seine Augen, als am 19. Juli die Kriegserklärung eintraf und er schon drei Tage später mit Tausenden von Kameraden dem Rheinstrom zubrachte.

Amliche Anzeigen

Bekanntmachung.

(227) No. 90631. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß...

Bekanntmachung.

Die Raul- und Klausenfeuchte in Heppenheim betr. (228) No. 90747. Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß...

Bekanntmachung.

Die Kanalisation der Stadt Rannheim betr. (225) No. 91315. Die Stadtgemeinde Rannheim beschließt...

Bekanntmachung.

Wir bringen das Vorhaben in Gemäßheit des § 5 der Vollzugsverordnung zum Wasserrecht...

Bekanntmachung.

Die Kanalisation der Stadt Rannheim hier Straßenpavement betr. (228) No. 89262. Durch das Fortschreiten der Kanalarbeiten...

Bekanntmachung.

Genossenschaftsvereine. Zum Genossenschaftsregister wurde eingetragen: (228) No. 89262. Spat- und Parzellirungs-Gesellschaft...

Konkursverfahren.

Ar. 41825. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Edward Frey...

Kohlenlieferung.

Wir vergeben die Lieferung von 800 Centner Rannheimkohlen und 500 Centner Pettmühlkohlen.

Vergabe von Bauarbeiten.

Die an den Gebäuden des Justiz-Palats zu Rannheim auszuführenden Bauunterhaltungsarbeiten...

10,000 Mark

zu nachverleihen auf sichere 2 Hypothek etc. Offerte an: Dr. 84802 an die Exp. 84802

Bekanntmachung.

In den Unteroffizierschulen können zum 1. October d. J. noch Freiwillige eingestellt werden...

Bekanntmachung.

Ar. 15047. In Folge Beschlusses des Stadtraths sollen vorbedingte der Genehmigung des Bürgerausschusses...

Bekanntmachung.

Inhaber geräumiger Lokalitäten, welche genollt sind, eine größere Anzahl von einquartierten Mannschaften oder Werbe aufzunehmen...

Bekanntmachung.

Die Revision des Einquartierungs-Katasters für die Stadt Rannheim betr. (228) No. 15048. Das behufs Vertheilung der Einquartierungslast...

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Anfügen, daß einmahlige Einsprüche gegen die Festsetzungen des Katasters...

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Anfügen, daß einmahlige Einsprüche gegen die Festsetzungen des Katasters...

St. Bad. Staatsbahnen.

Bauarbeitenvergabe. Nachgenannte Arbeiten zur Herstellung von eisernen Schutthalen über dem Hauptbahnhof...

Bekanntmachung.

A. Halle über dem Hauptbahnhof. 1. Maurerarbeit 1871 30, 2. Eisenwerk (Gusseisen, Schmiedeeisen und Metallblechbedachung) 16054 --

B. Halle über den Oberwaldbahnhof.

1. Maurerarbeit 2009 19, 2. Eisenwerk (Gusseisen, Schmiedeeisen und Metallblechbedachung) 4291 90

Hypotheken

in allen Beträgen, auf angelegten Grundstücken zu dem jeweils niedrigsten Zinssatz vermittelt prompt und billig

Für Interessenten der Buchbinderbranche.

Aus der Concursmasse des Christian Weigel veräußere ich in dessen Verfallung...

Bekanntmachung.

Ar. 15047. In Folge Beschlusses des Stadtraths sollen vorbedingte der Genehmigung des Bürgerausschusses...

Bekanntmachung.

Inhaber geräumiger Lokalitäten, welche genollt sind, eine größere Anzahl von einquartierten Mannschaften oder Werbe aufzunehmen...

Bekanntmachung.

Die Revision des Einquartierungs-Katasters für die Stadt Rannheim betr. (228) No. 15048. Das behufs Vertheilung der Einquartierungslast...

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Anfügen, daß einmahlige Einsprüche gegen die Festsetzungen des Katasters...

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Anfügen, daß einmahlige Einsprüche gegen die Festsetzungen des Katasters...

St. Bad. Staatsbahnen.

Bauarbeitenvergabe. Nachgenannte Arbeiten zur Herstellung von eisernen Schutthalen über dem Hauptbahnhof...

Bekanntmachung.

A. Halle über dem Hauptbahnhof. 1. Maurerarbeit 1871 30, 2. Eisenwerk (Gusseisen, Schmiedeeisen und Metallblechbedachung) 16054 --

B. Halle über den Oberwaldbahnhof.

1. Maurerarbeit 2009 19, 2. Eisenwerk (Gusseisen, Schmiedeeisen und Metallblechbedachung) 4291 90

Hypotheken

in allen Beträgen, auf angelegten Grundstücken zu dem jeweils niedrigsten Zinssatz vermittelt prompt und billig

General-Anzeiger.

Ar. 15047. In Folge Beschlusses des Stadtraths sollen vorbedingte der Genehmigung des Bürgerausschusses...

Bekanntmachung.

Inhaber geräumiger Lokalitäten, welche genollt sind, eine größere Anzahl von einquartierten Mannschaften oder Werbe aufzunehmen...

Bekanntmachung.

Die Revision des Einquartierungs-Katasters für die Stadt Rannheim betr. (228) No. 15048. Das behufs Vertheilung der Einquartierungslast...

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Anfügen, daß einmahlige Einsprüche gegen die Festsetzungen des Katasters...

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Anfügen, daß einmahlige Einsprüche gegen die Festsetzungen des Katasters...

St. Bad. Staatsbahnen.

Bauarbeitenvergabe. Nachgenannte Arbeiten zur Herstellung von eisernen Schutthalen über dem Hauptbahnhof...

Bekanntmachung.

A. Halle über dem Hauptbahnhof. 1. Maurerarbeit 1871 30, 2. Eisenwerk (Gusseisen, Schmiedeeisen und Metallblechbedachung) 16054 --

B. Halle über den Oberwaldbahnhof.

1. Maurerarbeit 2009 19, 2. Eisenwerk (Gusseisen, Schmiedeeisen und Metallblechbedachung) 4291 90

Hypotheken

in allen Beträgen, auf angelegten Grundstücken zu dem jeweils niedrigsten Zinssatz vermittelt prompt und billig

10,000 Mark

zu nachverleihen auf sichere 2 Hypothek etc. Offerte an: Dr. 84802 an die Exp. 84802

Die gottesdienstliche Feier des Geburtstags

Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs findet für die evangel. Gemeinde Dienstag, 9. September, Vormittags 1/10 Uhr in der Trinitatiskirche

Wichtig für Buchbinder!

Aus der Concursmasse über das Vermögen des Buchbinders Christian Weigel veräußere ich aus freier Hand folgende Maschinen:

Bier-Banket

Ar. 15047. In Folge Beschlusses des Stadtraths sollen vorbedingte der Genehmigung des Bürgerausschusses...

Bekanntmachung.

Inhaber geräumiger Lokalitäten, welche genollt sind, eine größere Anzahl von einquartierten Mannschaften oder Werbe aufzunehmen...

Bekanntmachung.

Die Revision des Einquartierungs-Katasters für die Stadt Rannheim betr. (228) No. 15048. Das behufs Vertheilung der Einquartierungslast...

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Anfügen, daß einmahlige Einsprüche gegen die Festsetzungen des Katasters...

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Anfügen, daß einmahlige Einsprüche gegen die Festsetzungen des Katasters...

St. Bad. Staatsbahnen.

Bauarbeitenvergabe. Nachgenannte Arbeiten zur Herstellung von eisernen Schutthalen über dem Hauptbahnhof...

Bekanntmachung.

A. Halle über dem Hauptbahnhof. 1. Maurerarbeit 1871 30, 2. Eisenwerk (Gusseisen, Schmiedeeisen und Metallblechbedachung) 16054 --

B. Halle über den Oberwaldbahnhof.

1. Maurerarbeit 2009 19, 2. Eisenwerk (Gusseisen, Schmiedeeisen und Metallblechbedachung) 4291 90

Todes-Anzeige.

Liebeskinder! Ich will mit Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht mittheilen...

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres innigstgeliebten Pflege Sohnes

Wöchnerinnenasyl.

Aus Anlaß eines freundigen Familienfestes erhielt die Anstalt die Summe von 100 Mark.

Wöchnerinnenasyl.

Aus Anlaß eines freundigen Familienfestes erhielt die Anstalt die Summe von 500 Mark.

Wöchnerinnenasyl.

Aus Anlaß eines freundigen Familienfestes erhielt die Anstalt die Summe von 100 Mark.

Wöchnerinnenasyl.

Aus Anlaß eines freundigen Familienfestes erhielt die Anstalt die Summe von 100 Mark.

Wöchnerinnenasyl.

Aus Anlaß eines freundigen Familienfestes erhielt die Anstalt die Summe von 100 Mark.

Wöchnerinnenasyl.

Aus Anlaß eines freundigen Familienfestes erhielt die Anstalt die Summe von 100 Mark.

Wöchnerinnenasyl.

Aus Anlaß eines freundigen Familienfestes erhielt die Anstalt die Summe von 100 Mark.

Wöchnerinnenasyl.

Aus Anlaß eines freundigen Familienfestes erhielt die Anstalt die Summe von 100 Mark.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt

in Hannover. Nur Knaben unter 12 Jahren finden Aufnahme. Versicherung in den ersten Lebensjahren am vortheilhaftesten. Von 1878 bis Ende 1890 wurden versichert 147,000 Knaben mit 180,000,000 Mk. Eine so große Beteiligung hat nie ein Deutsches Versicherungs-Institut gefunden. — Prospekte u. versenden kostenfrei die Direction und die Vertreter.

Feuerwehr.

Zur Feier des Geburtsfestes Seiner Maj. Hoheit des Großherzogs Friedrich findet Dienstag, den 9. September, Vorm. halb 10 Uhr Fest-Gottesdienst in der Trinitatiskirche dahier statt, wozu die Kameraden eingeladen werden.

Sammlung präcis 1/10 Uhr am Rathhaus hier.
Nach dem Gottesdienst (11 Uhr Vormittags) wird in dem großen Saale des Rathhauses dahier das von Se. Maj. Hoheit dem Großherzog Friedrich verliehene Ehrenzeichen für 25jähr. ferner die von der Stadt Mannheim gestiftete Silberne Medaille für 20jährige, sowie das vom Verwaltungsrath der Feuerwehr gegebene Diplom für 20jährige Dienstzeit an die Kameraden des Corps überreicht werden.
Zu dieser Feierlichkeit laden wir die Wehrleute sowie Freunde der Feuerwehr ein.

Mannheim, den 5. September 1890.
Der Verwaltungsrath:
W. Bouquet.
2. Stiegl. Schriftführer.

Krieger-Berein.

Zur Feier des Geburtsfestes Seiner Königlich Hoheit des Großherzogs unseres hohen Protektors findet Montag, den 8. ds. Mts., Abends 9 Uhr ein Festbankett

mit Musik und Vorträgen in der Gambelhalle v. 1. 2. statt, wozu die geehrten Mitglieder mit Familienangehörigen freundlichst eingeladen werden.
Dienstag, den 9. ds. Mts., Vormittags 1/10 Uhr wird Kirchenparade

mit Musik abgehalten.
Sammlung Vormittags präcis 9 Uhr bei Kamerad Zimmermann N. 4. 21. Um recht zahlreiche Theilnahme beim Festbankett sowohl als auch bei der Kirchenparade ersucht.
Der Vorstand.

Großh. Realgymnasium zu Mannheim.

Beginn des neuen Schuljahres: Freitag, 12. September. Anmeldung neuer Schüler: Freitag, den 12. September auf dem Direktionszimmer.
Aufnahmeprüfungen: Samstag, den 13. September um 8 Uhr.
Nachprüfungen Montag, den 15. September um 8 Uhr.
Beginn des Unterrichts Dienstag, den 16. September um 8 Uhr.
Mannheim, 6. September 1890.
Großh. Direction: Schmezer.

Vorschule für Gymnasien u. Real-Mittelschulen von W. Schwarz, M 3, 10.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 17. Sept., morgens 9 Uhr. Anmeldungen wolle man geneigtest persönlich oder schriftlich ergehen lassen.
Prospekte und Jahresberichte werden den verehrlichen Eltern auf Wunsch jederzeit gern überreicht.
W. Schwarz.

Bersteigerung einer Parthie Herrenkleider-Stoffe.

Gelegentlich meines Umzuges lasse ich durch Herrn Waisenträger Kaufmann eine Parthie zurückgesetzter Sommer- und Winter-Stoffe für Ueberzieher, Anzüge u. Bein-kleider abgepaßt

in meinem seitherigen Lokal Lit. E 3 No. 14 an den Planken, öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.
Die Versteigerung findet Mittwoch, den 10. September d. J. und die folgenden Tage, jeweils Nachmittags von 2 Uhr an, statt.
L. Koppel.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicher.-Bestand am 1. Septbr. 1890: 74580 Pers. mit 500,100,000 M.
Bankfonds am 1. Septbr. 1890: 106,150,000 M.
Versicherungssumme ausbezahlt seit Beginn 311,930,000 M.
Dividende der Versicherten im Jahr 1890: 6,187,806 M.
und zwar nach dem alten System mit Dividenden-Rückgewährungs auf die letzten fünf Jahre: 38%, der Jahres-Normalprämie; nach dem neuen „gemischten“ System: 20%, der Jahres-Normalprämie und 2,4% der Reserve, wonach sich die Gesamtdividende für die älteren Versicherten bis auf 125%, der Normalprämie berechnet.
Die Versicherungen Wehrpflichtiger bleiben ohne Zuschlagprämien auch im Kriegsfall in Kraft.
Rabus & Stoll; S. Schöffel, G 7, 6 M.

Geschäftsöffnung & Empfehlung.

Wir beehren uns hiermit dem geehrten Publikum und den Fahrten, die ergabene Mittheilung zu machen, daß wir unterm heutigen in Ludwigshafen a. Rh. ein
Bürsten- und Pinselgeschäft
Bismarckstrasse 45
eröffnet haben und empfehlen uns geehrter Kundenschaft für die Kufertigung aller in dieses Fach einschlagenden Artikel, streng reelle Bedienung zusichernd.
Um geneigten Zuspruch bitten, zeichnen
Hochachtungsvoll
Hedderich-Fischer.
Ludwigshafen a. Rh., den 8. September 1890.
Die Werkstätte befindet sich vorläufig noch bei Herrn Aug. Blicher in Speyer.

Badische Bank.

Am Geburtstage Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs bleiben unsere Bureau & Cassé Nachmittags geschlossen.

Ich bin von der Reise zurück-gelehrt.

Dr. L. Weiss, Augenarzt.

L. Koppel

jetzt C 3 No. 9, eine Treppe hoch.
Telephon No. 593.

Mannheimer Park-Gesellschaft.

20-Pfg.-Tage.
Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden. Montag, den 8. Sept., Abds 8-11 Uhr

Grosses CONCERT.

Italienische Nacht. Bengalische Beleuchtung der Parkanlagen. Feuerwerk.
Dienstag, den 9. Sept., Nachm. 3-6 Uhr u. Abds. 8-11 Uhr
2 grosse Concerte.
Sämmtliche Concerte ausgeführt von der Stadtkapelle Ludwigshafen. Direction Herr Kapellmeister Jul. Scholz.
Entree an beiden Tagen 20 Pfg. Abonnenten frei.
Der Vorstand.

Weinrestaurant Emil Schilling

„Zur Wolfschlucht“, B 5, 7.
Dienstag, den 9. September.
große Schlachtparthie.
Zugleich Ankauf eines faßes Riersteiner, pr. 1/2, Nr. 30 Pfennig, (ohne Concurrenz), worauf ich Kenner eines guten Tröpfens besonders aufmerksam mache.
Emil Schilling.

Prima Ruhr-Fettschrot

sehr stückreich, fastmöhrend direct aus dem Schiff, gewaschene und geschelte Rauhkohlen, beste Marke Anthracitkohlen, Breckers, Marke B, ferner alle Sorten Brennholz, fein gespalten, in Bündeln und in ganzen Scheiten, empfiehlt zu billigsten Preisen
K 2, 12/14, Friedrich Grohe, Telephon No. 436.

Wegen Geschäftsveränderung

jede ich mein Lager in Gold- & Silber-Waaren jeder Art, einem Ansverkauf aus bei bedeutend herabgesetzten Preisen. Goldene & silberne Taschen-Uhren wegen Aufgabe des Artikels zum Selbstkostenpreis unter Garantie.
Jean Krieg, Juwelier, D 3, 5 D 3, 5 Theaterstraße.

Blaufelchen Schellische Fische, Male

oder Bällinge Sprossen feinste Bratwürste Pumpernickel. Ph. Gund.

Hochrothe Pfeffer-Krabben

(Crevettes) heute frisch eingetroffen bei Moriz Mollier Nachfolger D 2, 1. Teleph. 488.

Blaufelchen

feiner: schönster Seefisch zum Baden, ähnlich den Seezungen, doch bedeutend billiger.
Moriz Mollier Nachf. Fisch-Handlung, D 2, 1. Teleph. Nr. 488.

Bündelholz

trocken, bestes Kufenermaterial, 4 St. 1.30 M. frei
G. Triefenbach, J 7, 14.



Gasen, Rehe: Rehmer, Rehslegel, Fasanen, Rebhühner, Enten, Gänse, Gähnen, 85715

französl. Poularden Theodor Straube N 3, 1 Ede gegenüber dem „Wilden Mann.“



Rheinsalm Seezungen, Carbot, Hummer, Flansfelchen, forellen, Straßb. Gänseleberpasteten. Frische Gothaer Cervelatwürste, neue Delfardinen, feinst marin. Geringe x. x.

Theod. Straube N 3, 1 Ede, gegenüber dem „Wilden Mann.“

Düsseldorfer Senf von A. B. Berggrath sel. Wdo. in Läden mit Steinbockel 4 50 Pfg. 85717

Alleinverkauf für Mannheim bei Theodor Straube, N 3, 1 Ede, gegenüber dem „Wilden Mann.“

Ital. Rothwein garantiert reiner Naturwein 4 85 Pfg. der Flasche empfiehl. 85718

J. H. Kern, C 2, 11.

Gefunden ein goldener Ring, am Sonntag Abend in der Anlage. RAB. im Verlag. 85685

Verloren Eine silberne Damenuhr mit Nickelkette und gelb geornetem Silberblatt, vom Cafe Metropol bei R 5 verloren gegangen. Abzugeben gegen gute Bedienung in der Expedition ds. Bl. 85605

Ankauf Lumpen, Knochen, Metalle u. dergleichen Gegenstände werden zu den höchsten Preisen gekauft. F. Ketterlin, K 6, 4.

Ankauf von getragenen Kleider, Betten, Schuhen und Stiefeln. 84837 Carl Windberger, H 1, 11.

Keale u. Thele gebraucht zu kaufen gef. Off. mit Preisang. unt. Nr. 85483 an d. Exp. ds. Bl.

1 Wormser Ofen, 1 Saurofen zu kaufen gesucht. 85511 Näheres im Verlag.

Bäckerei zu verkaufen. Ein Haus, in welchem seit Jahren eine gangbare Bäckerei, mit 4 Bäckerbüchsen, betrieben wird, ist für den Preis von M. 32,000 mit einer Anzahlung von M. 8000 unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch Agent Adam Hoffert, T 5, 1. 84910

Für Vereine! Ein schönes, noch ganz neues Viehhäuptertheater billig zu verkaufen. Näheres bei Baumgart, Male, J 5, 13.

Fahnenstangen angefrücht und mit Knopf zu verkaufen. 85509 J 2, 4 Friedr. Volk J 2, 4.

Ein schönes vollständiges Bett und eine Koffhaarmatratze billig zu verkaufen. 85681 Rab. O 6, 2, 2. Stod. Unts.

Ein gebrauchtes 54" Bicycle billig zu verkaufen. 85640 Näheres L 15, 8b, 3. Stod.

Ein neuer zweif. Fahrkarren, geeignet für Milch- und Gierkubler, billig zu verkaufen. 85592 U 3, 18, 3. Stod.

Ein einpänniger Kollwagen und ein zweif. Karren billig zu verkaufen. Näheres im Verlag ds. Bl. 85339

2 Decimalkwagen, 6 u. 10 Gr. Tragf. u. d. T. 3, 3. 84061

Eine jahrb. Feldschmiede zu verkaufen. 85340 Näheres im Verlag.

Gute Herrenkleider zu verkaufen, dabei ein fast noch neuer schwarzer Anzug. 84858 Q 4, 2, 3. Stod.

Ein Brannenstock billig zu verkaufen. 85190 D 4, 17, 3. Stod.

Stellen finden

Zum Betriebe eines in jedem Haushalte unentbehrlichen Bedarfsartikels von Haus zu Haus werden 85017

Agenten resp. Verkäufer bei hoher Provision gesucht. Franco-Offerten unter Bezeichnung „Bedarfsartikel“ durch Rudolf Rosse, Mannheim erbeten.

Schlosser gel. G 3, 11a. 85648

Bachsteinmaurer

finden bei hohem Lohn Arbeit in Saarburg (Saarbrücken) bei 85167

6 Rüfer

zu sofortigem Eintritt gesucht. Anfangslohn M. 3,50 pro Tag. Mannh. Petroleum-Import Philipp Bosh. 85282

Eüchtige Monteur

auf feinere Hauswasserleitungen gesucht, die selbstständig arbeiten können, finden sofort dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. 85307

Bolz & Wittmer, Straßburg i. E.

Ein tüchtiger Maschinenschlosser, welcher im Reparieren von Maschinen bewandert ist, wird gesucht von 85008

Eücht. Anstreicher

bei hohem Lohn gesucht. 85394 G 2, 18.

Kaufher gesucht.

Ein Arbeiter findet dauernde Beschäftigung G 2, 22. 85701

Zuerlässiger tüchtiger Bursche

gesucht — Brodant solche, die milken können. Näheres in der Expedition ds. Bl. 85026

Eine Köchin gesucht.

Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich unter Beifügung des letzten Schriftstück melden bei Jean Dr. Borguis, Benschheim (Bergstr.) Villa Maria. 85686

Modes.

2 Arbeiterin und Lehrmädchen gesucht. Offerten u. Nr. 85681 an die Expedition ds. Bl.

Tüchtige Kleidermacherinnen u. Lehrmädchen sofort gesucht. 85372 G 5, 6, 3. Stod.

Ein gut empfohl. sol. Mädchen für häusliche Arbeiten aufs Ziel gesucht. G 5, 6, 3. St. 85378

Mädchen jeder Art finden fortwährend gute Stellen. 85619 Frau Krauch, B 6, 7, Part.

2 solide Mädchen vom Lande finden aufs Ziel Stellen. 85474 G 2, 14b, Part. (neuer Stadt.)

Ein braves Zimmermädchen, welches nähen kann, findet aufs Ziel gute Stelle. Anfragen von 4-6 Uhr. P 7, 18, 2. Stod. 85324

Köchin, Haus- u. Zimmermädchen mit guten Empfehlungen such. u. find. a. Ziel Stelle. 84907 Bureau Ruhr, S 2, 5.

Gut empfohl. Mädchen jed. Art. bessere Kellerinnen finden sehr gute Stellen. 85299 Nr. Hiffel, F 2, 17.

Ein einwand. tüchtiges Zimmermädchen, für Dienstmagd gel. 85616 D 1, 10, Part.

Eine Frau zum Waschen aus-tragen gesucht. G 3, 18. 85510

Hainzer
Ausstellungs-Loose
 a 1 Mt. 11 Stück 10 Mt.
 sind zu haben bei:
Moriz Herberger, E 3, 17.
 (Ziehung 20. September a. c.)

Möbellager
 von
J. Schönberger, T 1, 13
 empfiehlt sein großes Lager in
 allen Sorten Kasten- u. Polster-
 Möbel, Spiegel, Betten,
 Matratzen etc. in guter Arbeit
 und billigen Preisen. 84483
Goldene Gerste, T 1, 13.

Karl Zimmermann
 T 6, 1c T 6, 1c
Mannheim
 empfiehlt seine
Drahtgewebe
 sowohl f. technische Zwecke
 als auch f. Vergitterungen
 aller Art, ferner
Drahtgeflechte
 roh und verzinkt, für Ein-
 gännungen in jed. Rost-
 weite und jeder Drahtstärke
 schon von 40 Pfg. per Qua-
 dratmeter an. 81894

L. Luginsland,
 M 4, 12, M 4, 12,
 empfiehlt sein großes Lager in
Riemenn. Parquetböden.

G 3, 10 V. Mohr G 3, 10
Schuhwaren-Lager
 von den billigsten bis zu den
 feinsten Sorten mit vorzüglichem
 Zehrer und dauerhafter Arbeit, für
 Herbst und Winter sehr em-
 pfehlenswerth. 84873



J. Andél's
 neu entdecktes
überseeisches
Pulver
 tödtet
 Wanzen, Flöhe, Schwa-
 ben, Schanben, Ruppen,
 Fliegen, Ameisen, Asseln,
 Vogelmilben, überhaupt
 alle Insekten mit einer
 nahe zu übernatürlichen
 Schnelligkeit und Sicher-
 heit derart, dass von der
 vorhandenen Insektenbrut
 gar keine Spur übrig
 bleibt. 84482
 Leicht und billig zu haben
 in Prag in
J. Andél's Droguerie
 18 zum schwarzen Hund
 Hussgasse 18.
 In Mannheim bei Herrn
 M. Siebeneck, Samen- und
 Aquarien-Handlung.
 In Ladenburg bei Herrn
 C. L. Stenz.
 In Schwetzingen bei der
 Moriel'schen Hofbuch-
 druckerei.
 In Bretten bei Herrn G.
 Baumelster.
 In Bruchsal bei Herrn
 Otto Mittelstädt.
 In Eberbach bei Herrn
 Otto Kappes.
 In Mosbach bei Herrn
 Carl Seherer.
 In Weinhelm bei Herrn
 C. Schlott.
 In Wiesloch bei Herrn
 G. Schäffner.

Pfänder
 werden unter strengster
 Verschwiegenheit in und
 aus dem Leihhause
 besorgt. 84048
E 5, 10/11, 3. Stock
 2. Thüre links

Pariser Gummiartikel,
 sowie alle vorkommenden Gummi-
 waren liefert preiswerth und
 discreet G. Dreher. 83861
 Gummi- und Lederfabrik, Berlin C. 25.
 Katalog gratis unter Couvert.

Herbst-Saison 1890.

Von meiner Einkaufsreise zurück, empfehle die neuesten Erscheinungen der
 diesjährigen Herbstmode in außerordentlich reichhaltiger Wahl. Namentlich
 officire unter Anderem als Hauptneuheiten: 84848

Regen-Paletots mit fontachirten,
do. mit Griech.-Ärmeln gestickten und ver-
Herbst-Jaquettes schuirten Ärmeln
 etc. etc.
 in den modernsten Formen und geschmackvollsten Ausführungen.

Eine besondere Aufmerksamkeit habe ich der Abtheilung für
Anfertigung nach Maass
 zugewendet und dementsprechend durchaus tüchtige Kräfte engagirt, so daß ich
 allen Anforderungen in größerem Umfange als bisher entsprechen kann.

Sophie Link
 Breite Strasse. Q 1, 1. Eckladen.
 Damen-Mäntel-Confection.

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube die ergebene Anzeige, daß ich in
Q 2, 10 Kunststrasse Q 2, 10

ein
Papier- und Schreibmaterialien-Geschäft

errichtet habe. Bei Bedarf in
Geschäftsbücher, Bureau-Atensilien, Visitenkarten,
Schulartikel, Zeichen- und Mal-Requisiten, Lederwaren etc.
 halte mich bestens empfohlen und zeichne
 Hochachtungsvoll
Louis Marsteller. 85861

Geschäfts-Übergabe und Empfehlung.

Ich mache meinen verehrten Gönnern hierdurch die Mittheilung, daß
 ich das seit mehr als 40 Jahren von mir betriebene **Juwelier-Geschäft**
 meinem Sohne und langjährigen Mitarbeiter übergeben habe und werde ich
 demselben auch ferner mit Rath und That zur Seite stehen.
 Ich danke für das mir allseitig entgegengebrachte Vertrauen und bitte,
 dasselbe meinem Nachfolger bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll
F. Göhring.

Auf vorstehende Anzeige Bezug nehmend, werde ich das von meinem
 Vater übernommene

Juwelen-, Gold- und Silberwaaren-Geschäft
 in feinerer Weise, unter der gleichen Firma, fortführen und durch streng
 reelle und solide Bedienung den guten Ruf der Firma zu erhalten be-
 strebt sein. 85859

Hochachtungsvoll
Louis Göhring
 in Firma F. Göhring.

Neu eröffnet. Neu eröffnet.
Restaurant-Eröffnung und Empfehlung.

Eurem hiesigen und auswärtigen Publikum diese zur Nachricht, daß ich in

ES 1, 9

ein Restaurant, betitelt mit
„Stadt Worms“

eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir die Zufriedenheit
 meiner weichen Gäste durch vorzügliches Bier aus der **Storchensbrauerei**
 in Speyer, sowie echte Naturweine, ferner bayerische Küche, bestehend in
 kalten und warmen Speisen, zu erlangen. 85494

Um recht zahlreichen Besuch bittend, ladet ergebenst ein
A. Gardt.

Prämirt:
 Freiburg 1887.
 Karlsruhe 1887.
 Wien 1875.
 Wien 1873.



Prämirt:
 Brüssel 1888.
 Antwerpen 1885.
 Heidelberg 1886.
 Frankfurt 1884.

T 6, 12a Carl Fesenbecker O 4, 8
Möbel- und Stuhlfabrik,
 empfiehlt sein Lager und Fabrik von Kasten- und Polster-
 möbel, Polstergelecke. Uebernahme ganzer Einrichtungen.
 Spezialität: Wirtschaftseinrichtungen. 81868

Mannheimer Glasmalerei
Kriebitzsch & Voege
 Mannheim, H 7, 24.
 Anfertigung von Bugensfenstern, Bleiberglasungen,
 geätzten Scheiben, Teppich- und Figurenglasfenstern in
 Kathedral- und Antikglas für Kirchen- und Profan-
 bauten in jeder Einform und Preislage. 84328

Alle Schulbücher
 neu und antiquarisch
 vorräthig bei
F. Nemnich in Mannheim. 85476

Sämmtliche Schulbücher
 neu und antiquarisch
 letztere nur in durchaus sauberen Exemplaren
 und neuesten Auflagen um
30% bis 50% billiger
 wie Neupreis vorräthig in
H. Bender's Antiqu. u. Buchhlg. (E. Albrecht).
N 4, 12.
 Alle noch brauchbare Bücher werden in Zahlung
 genommen. 85289

Schulbücher!
 Sämmtliche in den hiesigen Lehran-
 stalten eingeführten Schulbücher sind in
 dauerhaften Einbänden und zu billigen Preisen
 vorräthig in
Julius Hermann's Buchhandlg.
O 3, 6, Ecke von Planken u. Strohmarcht.

Mannheim. Nationaltheater.
St. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
Montag, 163. Vorstellung.
 den 8. Sept. 1890 **Abonnement B.**
 Neu inszenirt:
Emilia Galotti.
 Trauerspiel in fünf Acten von G. E. Lessing.
 Letore Gonzaga, Prinz von Guastalla Herr Jacobi.
 Marinelli, Kammerherr des Prinzen Herr Reumann.
 Odoardo Galotti Herr Reumann.
 Claudia, seine Gemahlin Fr. v. Rothenberg.
 Emilia, ihre Tochter Frau Gling.
 Camillo Rota, einer von des Prinzen
 Räthen Herr Bauer.
 Gelsin Desina Herr Bauer.
 Graf Rappant Herr Baffermann.
 Sont, Rater Herr Scheiner.
 Angelo, Baudt Herr Schrod.
 Birro, Diener Galotti's Herr Roser.
 Battista, Diener des Prinzen Herr Graßl.
 * Prins Herr Julius Koller als 68er.
 ** Orsina Frau Anna Fähring als 68er.

Raffeneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende geg. 10 1/2 Uhr.
 Mittel-Preise.